

Kreative Wochen unter Gleichgesinnten

Kultur Zwei Gymnasiastinnen lernen nicht nur auf dem Gebiet der Kunst und Musik einiges dazu. Von Anne Rheingans

Sich mal fantasievoll austoben, neue Techniken und Sichtweisen entdecken und sich mit Gleichgesinnten ausführlich austauschen: Darum geht es bei den Kreativwochen der Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. Auch zwei 16-jährige Gymnasiastinnen aus Kornwestheim hatten vor Kurzem die Gelegenheit, in Karlsruhe ihren kulturellen Horizont zu erweitern – und machten dabei sehr intensive Erfahrungen.

Lynn Hartmann, die die elfte Klasse des Ernst-Sigle-Gymnasiums (ESG) besucht, war für zwei Wochen im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) zu Gast. Schon in ihrem Elternhaus ist die Jugendliche oft mit Kunst in Berührung gekommen. Mit Malerei, Zeichnen, Fotografie, Gipsarbeiten und einigem mehr hat sich die Schülerin schon beschäftigt. „Ich könnte mir gut vorstellen, später einmal Kunst zu studieren oder beruflich zumindest etwas Kreatives zu machen“, sagt sie. Am ESG belegt sie einen Kunst-Leistungskurs. Allerdings war es ihr Deutschlehrer, der sie auf die Kreativwochen in Karlsruhe aufmerksam machte. „In der zehnten Klasse habe ich mich mit einem Bild und einem Motivationsschreiben beworben.“

Zum ersten Mal war Lynn Hartmann in den Sommerferien im ZKM. In der ersten Woche ging es um das Anfertigen von Porträts und Bildbearbeitung, aber auch um das gegenseitige Kennenlernen der insgesamt 20 Teilnehmer. In Workshops lernten die jungen Leute unter anderem, kurze Filme zu erstellen. Vor Kurzem fand die zweite Kreativwoche statt. Dabei sollten die Teilnehmer ein eigenes Projekt zum Thema „Analog und digital“ auf die Beine stellen, das am Ende in der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart ausgestellt wurde. Mit einer Freundin entschied sich Lynn Hartmann dafür, Gipsformen von Kopf, Fuß und Händen verschiedener Per-



Thekla Cecilia Grömminger (links) und Lynn Hartmann nahmen an den Kreativwochen teil.

Foto: z

sonen zu schaffen und diese miteinander zu kombinieren.

Für die 16-Jährige war die Teilnahme an der Kulturakademie eine schöne Erfahrung. „Es hat mich sehr weitergebracht“, sagt sie. Sie konnte nicht nur einige Tipps abgreifen und Neues lernen. „Auch menschlich hat es mir viel gegeben. Ich habe tolle Freundschaften geknüpft“, betont Lynn Hartmann.

Das kann Thekla Cecilia Grömminger bestätigen. Die junge Kornwestheimerin besucht die elfte Klasse des Karls-Gymnasiums Stuttgart und war an der Karlsruher Hochschule für Musik für zwei Kreativwochen zu Gast. Seit elf Jahren spielt die

Jugendliche Klavier. Auf Empfehlung einer Lehrerin wurde die 16-Jährige für die Kulturakademie unter dem Motto „Faszination Musik!“ angenommen. „Ich habe es total genossen, mit so vielen Gleichgesinnten an einem Ort zu sein. Das war etwas Besonderes. Wir konnten uns gut austauschen“, sagt sie.

In der ersten Woche während der Sommerferien ging es beispielsweise um Geräusche in Videospielen, in der zweiten Woche vor Kurzem um das visuelle Darstellen von Klängen. Neben theorielastigen Bausteinen blieb in den zwei Wochen auch Zeit für die Praxis. Es wurde getanzt und musiziert. Die 20 Schüler haben Ein-

zelunterricht erhalten. „Das war für die meisten von uns das Highlight der zwei Wochen, weil wir dadurch viele neue Eindrücke bekommen haben“, sagt Thekla Cecilia Grömminger. Auch für sie selbst sei das eine tolle Erfahrung gewesen. „Das hat mein musikalisches Spiel verändert, denn ich habe weitere Techniken gelernt.“ Die Dozenten dort hätten ihr eine vollkommen neue Welt eröffnet. Aber auch das gemeinsame Spielen mit dem Orchester war für sie etwas Besonderes, weil die Jugendliche sonst fast nur solo am Klavier zu hören ist. Derzeit bereitet sich Thekla Cecilia Grömminger auf den Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ vor.